

3.2.1994.7

Lammer Dr. Eugen G.

# Ein Junggebliebener mit weißem Bart

## Dr. Eugen Guido Lammer (1863 – 1945)

„Ich grüße dich, Jugend von heute, ein Junggebliebener in weißem Barte. Euch tönt mein Wort, ihr Suchenden, die ihr aus der Widernatur lichtloser Gassen-schluchten der Städte, aus dem giftigen, weichlichen Brodem der Niederungen hinausdrängt ins ewig Reine, in die herbe Luft der Höhen; die ihr all das dumpfe Behagen scheut und fliehet, an dem die Pöbelseelen ihre Freude haben; euch, die es ekelt mitzuprahlen, wie herrlich weit wir - ihr - es schon gebracht.“

Von GERHARD SCHIRMER

Mit diesen Worten beginnt das wichtigste Werk Eugen Guido Lammer, das dieser mit „Jungborn“ betitelt und das erstmals 1922 erschienen ist. Schon früh fand Lammer den Weg zu den Bergen, deren Schönheit er mit seiner kraftvollen Sprache zu verherrlichen wußte, die man zwar heute als reichlich pathetisch empfinden mag, die damals aber durchaus als zeitgemäß angesehen wurde.

Wie die meisten Bergsteiger aus dem Wiener Raum führten auch ihn die ersten Fahrten ins Rax-Schneeberg-Gebiet, dem er trotz späterer großartiger Erfolge in Ost- und Westalpen bis ins hohe Alter treu geblieben ist. Lammer



Dr. Eugen Guido Lammer

lehnte immer die technische Erschließung der Berge ab. Dazu zählte er nicht nur die Errichtung von Straßen, Seil- und Zahnradbahnen, sondern auch jene von gesicherten Steiganlagen. Als etwa der Aufstieg über das Gams-eck (Raxalpe) „in Ketten gelegt“ wurde,

war dies für ihn die Aufforderung, zum „Zahmen Gams-eck“ eine „wilde“ Abart zu finden. Heute zählt das „Wilde Gams-eck“ zu den schönsten und beliebtesten Kletterrouten der Wiener Hausberge (siehe LdB 5/92).

### Begeisterter Alleingehrer

Lammer war begeisterter Alleingehrer. Als solcher konnte er beachtliche bergsteigerische Erfolge verzeichnen. Am 13. August 1884 etwa beging er erstmals den Verbindungsgrat vom Olperer zum Fußstein (Zillertaler Alpen), eine großzügige Bergfahrt, die aber heute nur mehr selten durchgeführt wird.

Auf Dauer konnten solche Unternehmungen aber nicht immer gut gehen. Einmal, beim Überqueren eines Gletschers im Ortlergebiet, dessen Spalten unter einer Neuschneedecke

verborgen waren, gab der Schnee unter ihm nach und er stürzte in eine der Klüfte. Lammer hatte dabei Glück im Unglück, er blieb auf einer Firnbrücke liegen, die einen noch tieferen Sturz verhinderte. Freilich, so ganz ohne Blessuren war er nicht davongekommen,



## ALPINSCHULE EDELWEISS

Walfischgasse 12, A-1010 Wien, Telefon: 513 85 00



### Ausbildung-Beratung-Betreuung

Wandern, Skifahren, Bergsteigen, Skitouren, Klettern, Lawinenkunde, Sportklettern, Skilanglauf, Rafting, Abenteuerwochen, Expeditionen, Paragleiten, Mountainbike, Erste Hilfe



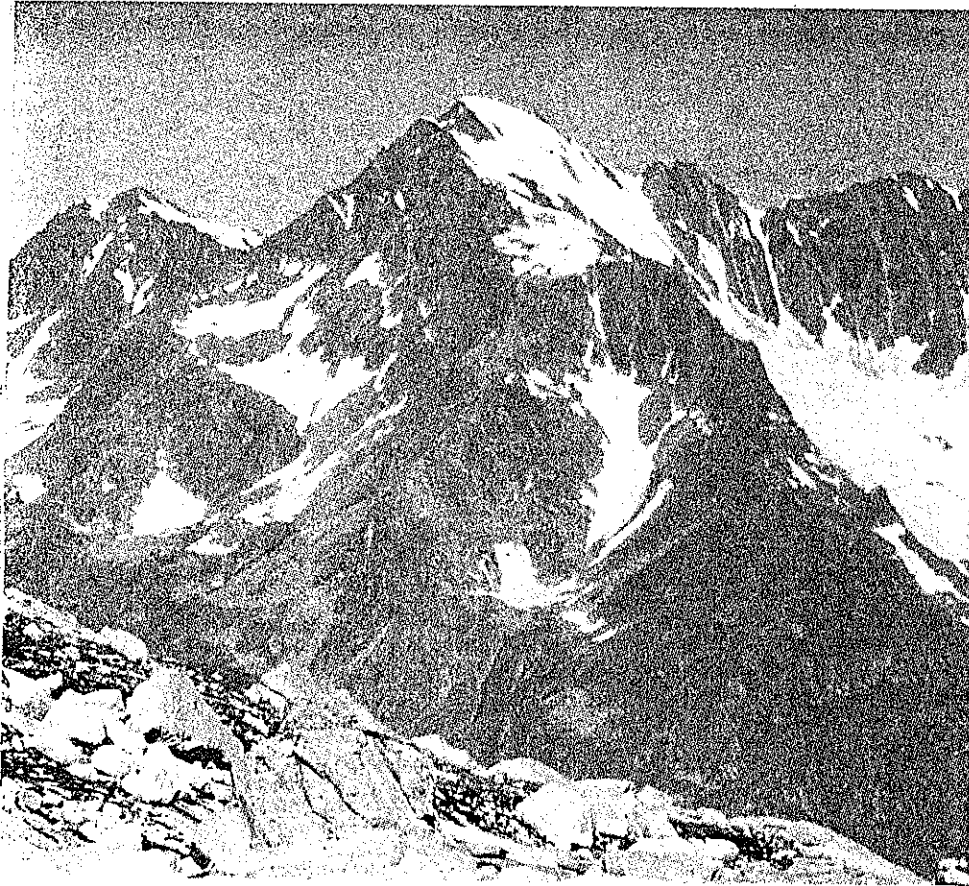
### Informationsanforderung

Senden Sie mir aktuelle Informationen und Angebote an:

Name: .....

Adresse .....

Bergsteigen  Wandern  Klettern  Skitouren/-fahren  Mitarbeit



Der Blick zur Texelspitze (3317 m).

Fotos: Schirmer

neben ein paar Platzwunden und Abschürfungen hatte er schwere Prellungen und auch Knochenbrüche erlitten. Als er sich jedoch vom Schock erholt hatte, arbeitete er sich ohne jede Hilfe zäh und unter Aufbietung all seiner Kräfte wieder an die Oberfläche empor. 1895 heiratete er.

### Flitterwochen mit Hindernissen

Die Hochzeitsreise - wie könnte es bei Lammer anders sein - verbrachte das Paar in den Bergen. Er führte seine junge Frau auf den Großen Mörchner (Zil-

lertaler Alpen). Dieser Berggang wäre für das frischvermählte Paar beinahe der letzte geworden. Durch Wettersturz, Steinschlag und Lawinen wurde den beiden in halber Wandhöhe der Rückzug abgeschnitten. Doch Lammer blieb kühl. Der einzige Ausweg aus dieser Falle war eine überaus gewagte Querung, die das Ehepaar, das insgesamt zwei Tage und zwei Nächte in der Wand verbracht hatte, endlich leichteres Gelände erreichen ließ.

Als Lammer am 2. Februar 1945 starb, trug man einen der letzten Erschließer aus der sogenannten „klassischen“ Zeit des Bergsteigens zu Grab. □

## Steckbrief

Dr. Eugen Guido Lammer, geb. 18. 6. 1863 in Rosenberg (NÖ), gest. 2. 2. 1945 in Wien.

**Beruf:** Mittelschulprofessor.

Lammer studierte in Wien Germanistik und Geschichte und promovierte 1884 zum Dr. phil. Als überzeugter Alleingänger wurde er zum Pionier einer völlig neuen Richtung des führerlosen Bergsteigens. Über alles ging ihm der Schutz des alpinen Ödlandes. Eiserne Sicherungen lehnte er vehement ab, weil er die Naturbelassenheit der Berge bewahren wollte. Er stand selbst markierten Wegen und Schutzhütten kritisch gegenüber. Dies trug ihm nicht nur Zustimmung, sondern auch heftige Kritik ein. Stets war er bestrebt, vor allem die Jugend fürs Bergsteigen zu gewinnen, was ihm dank seiner Sprachgewandtheit auch gelungen ist. Lammer gilt als Erschließer der Texelgruppe (am Südostende der Öztaler Alpen gelegen). Er war Mitglied (später Ehrenmitglied) beim (elitären) Österreichischen Alpenklub.

### Wichtige Erstersteigungen:

Nördliches Thürndl (Dirndl), Dachstein; Erschließung der Texelgruppe, dabei zahlreiche Erstbesteigungen.

### Wichtige Erstbegehungen:

Wildes Gamseck und Schneidige Wildfährte (beide Rax); Großglockner über den Glocknerkamp; Großvenediger-Nordwestwand; Gratübergang vom Olperer zum Fußstein, Schrammacher-Ostgrat, Zsigmondyspitze-Nordwestgrat (im Abstieg), Roßruckspitze-Nordostwand (alle Zillertaler Alpen); Hinteres Fiescherhorn-Nordostgrat (Berner Oberland).



# BERGFUCHS

Das Fachgeschäft für den Berg- und Wandersport

Kennen Sie schon  
unseren WINTER KATALOG?

RUFEN SIE UNS AN: 93 96 98

Karin Fuchs KG

1070 Wien  
Kaiserstraße 15

Azt. "Land der Berge", Heft 6 (Dez./Jan.) 1992